



SUEVIA

Region Stuttgart - Innovative und nachhaltige Stadt-Umland-Kooperation für Umwelt, Energie, Verkehr, Industrie und Arbeitsmarkt

Die Region Stuttgart setzt ihre Potenziale konsequent ein für die Weiterentwicklung zum Mobilitäts- und Industriestandort der Zukunft und die Entwicklung zur nachhaltigen, klimaneutralen und ressourceneffizienten Region sowie zur Bewahrung und Förderung von Natur und Landschaft.



Regionales Entwicklungskonzept
Wettbewerbsregion Region Stuttgart –
Bewerungskonzept **RegioWIN**

Zusammenfassung

gefördert durch



c) Zusammenfassung

Das Regionale Entwicklungskonzept „SUEVIA: Region Stuttgart - Innovative und nachhaltige Stadt-Umland-Kooperation für Umwelt, Energie, Verkehr, Industrie und Arbeitsmarkt“ basiert auf dem Regionalen Strategiekonzept, das in der ersten Phase des RegioWIN-Wettbewerbs prämiert wurde. Auf der Basis einer sozioökonomischen Analyse und einer SWOT-Analyse wurden Ziele definiert und daraus Maßnahmen abgeleitet, die dazu beitragen sollen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Region Stuttgart zu stärken.

Vor dem Hintergrund der globalen Trends und Herausforderungen und auf Basis der Auswertung sozioökonomischer Daten lassen sich die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die Region Stuttgart folgendermaßen zusammenfassen:

Zusammenfassung der SWOT-Analyse

| | |
|---|---|
| Stärken <ul style="list-style-type: none">• Innovative Industrie• Ausgezeichnete Wissenschaft und Forschung• Hervorragendes Innovationssystem• Internationalität• Hohe Qualifikation• Kulturlandschaft und Naturraum | Schwächen <ul style="list-style-type: none">• Abhängigkeit von industriellen Leitbranchen• Geringe Gründungsquote• Defizite im Technologietransfer• Engpässe bei Flächen• Engpässe in der Verkehrsinfrastruktur• Fachkräfteengpässe |
| Chancen <ul style="list-style-type: none">• Chancen an technologischen Schnittstellen durch Kombination von Industrie mit Querschnittstechnologien und Dienstleistungen• Weiterentwicklung der Automobil- zur Mobilitätsregion• Neue Ansätze in den Bereichen Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung, Nachhaltige Mobilität, Umwelt, Erneuerbare Energien• Klimawandel und Ressourcenknappheit als Chance | Risiken <ul style="list-style-type: none">• Risiko, Spitzenposition bei technologischen Entwicklungen zu verlieren• Nachlassende Innovationsaktivitäten der KMU• Zunehmender Fachkräfteengpass• Engpässe in ÖPNV und Infrastruktur als potenzielle Entwicklungshemmnisse• Steigende Rohstoff- und Energiepreise als Risiko für die Wettbewerbsfähigkeit der produzierenden KMU |

Abb. 1: Zusammenfassung der SWOT-Analyse für die Region Stuttgart

Als Konsequenz steht die Region Stuttgart mit ihren Stärken in Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung sowie mit der Verbindung von verdichteten und landschaftlichen Bereichen vor der Herausforderung, die Balance zu finden zwischen der Sicherung und innovativen Weiterentwicklung des Mobilitäts-, Produktions- und Wirtschaftsstandorts sowie den Aspekten Umweltschutz, Naturschutz und Lebensqualität.

Die Akteure in der Region Stuttgart werden daher ihre Potenziale konsequent einsetzen für die Weiterentwicklung zum Mobilitäts- und Industriestandort der Zukunft und die Entwicklung zur nachhaltigen, klimaneutralen und ressourceneffizienten Region sowie zur Bewahrung und Förderung von Natur und Landschaft.

Konkretisiert wird diese Leitidee mit sieben **Entwicklungszielen** in drei Schwerpunktbereichen:

Weiterentwicklung und Stärkung der industriellen Basis

- Ausbau der technologischen Spitzenposition durch die kooperative Erforschung neuer Schlüssel- und Querschnittstechnologien für Mobilitäts-, Produktions- und Energiefragen und die Einbindung der KMU
- Branchenübergreifende Entwicklung und Anwendung neuer Technologien und neuen Wissens sowie Verbesserung des Technologietransfers
- Erhöhung der Zahl, Qualität und Nachhaltigkeit von chancenreichen Unternehmensgründungen in Zukunftsbranchen und Entwicklung einer Gründerkultur

Entwicklung und Anwendung innovativer Lösungen in den Bereichen nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung, Klima, Mobilität, Umwelt und Erneuerbare Energien

- Nachhaltige Transformation und Erneuerung von industrialisierten Stadtlandschaften, Gewerbe- und Wohngebieten und dadurch Stärkung der Region als attraktiver Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsraum
- Deutliche Erhöhung des Anteils der Nutzung erneuerbarer Energien in der Stromversorgung sowie der Nutzung von Energieeffizienztechnologien und -potenzialen
- Verbesserung von Ressourceneffizienz und Klimaschutz in Produktion, Maschinen und Anlagen sowie Gebäuden durch neue Technologien und neue Beratungsangebote
- Sichtbare Umsetzung von nachhaltigen, intermodalen Mobilitätskonzepten und Entlastung von Infrastruktur, Bürgern, Wirtschaft und Umwelt in der führenden Mobilitätsregion Stuttgart

Fachkräftesicherung- und gewinnung

- Sicherung und Gewinnung von qualifizierten Fachkräften für die Region durch koordinierte Maßnahmen

Die 10 Leuchtturmprojekte und 9 Schlüsselprojekte des Regionalen Entwicklungskonzeptes erweitern gezielt laufende Maßnahmen zur nachhaltigen Standortentwicklung in der Region Stuttgart. Regio**WIN**-Leuchtturm- und Schlüsselprojekte sind zentrale Bausteine einer langfristigen Strategie, die die ökonomische, ökologische und soziale Modernisierung der Region verfolgt. Durch gemeinsames Handeln werden Stadt-Umland-Kooperation und stadregionale Strukturen gestärkt. Die Maßnahmen und Projekte tragen zur Erreichung der Ziele in den Schwerpunktbereichen der Region bei. Sie sind geeignet, die Kompetenz der Region Stuttgart als Leitanbieter nachhaltiger und innovativer Technologien und Konzepte zu demonstrieren und dabei im Sinne von Demonstrationsprojekten gleichzeitig zur Lösung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte in der Region, im Land Baden-Württemberg und in Europa beizutragen. Sie sind darüber hinaus geeignet, wesentliche Beiträge zu den im Operationellen Programm EFRE Baden-Württemberg 2014-2020 „Innovation und Energiewende“ genannten Zielen im Bereich „Forschung, Entwicklung und Innovation“ und „Verringerung der CO₂-Emissionen“ zu leisten.

Das Entwicklungskonzept der Region Stuttgart konzentriert sich im Sinne einer intelligenten Spezialisierung mit Projekten und Maßnahmen auf die folgenden **strategischen Schwerpunkte**.

Weiterentwicklung und Stärkung der industriellen Basis und der für sie wesentlichen Schlüssel- und Querschnittstechnologien sowie der wissensintensiven Bereiche im tertiären Sektor, um Wachstumsfelder der Zukunft zu erschließen.

Für die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Industrie, zum Ausbau der technologischen Spitzenposition und damit der nachhaltigen Sicherung von Arbeitsplätzen zielt die Strategie auf eine engere Verzahnung von Wissenschaft und Forschung mit dem industriellen Innovationssystem in künftigen Wachstumsfeldern ab. Die Strategie setzt hier ganz bewusst auf die Verknüpfung von bestehenden Stärken und wachstumsträchtigen Zukunftsfeldern, um insbesondere KMU in ihrer Innovationsfähigkeit zu stärken und ihnen Marktchancen aufzuzeigen.

Im wachsenden Bereich des Fahrzeugleichtbaus werden dazu KMU systematisch in Kooperationsprojekte mit Wissenschaft und Großunternehmen eingebunden und unter Nutzung neuer Kooperationsformen in ihren Innovationsaktivitäten unterstützt. Auf dem Gebiet der Energiespeichersysteme und -verbünde werden Forschungskapazitäten verzahnt und neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung in Pilotprojekten unter Einbeziehung von Unternehmen aus der Region umgesetzt, um einerseits die Kompetenzen in der Region zu diesem wichtigen Feld künftiger vernetzter Energieversorgung auszubauen und andererseits den Technologietransfer zu regionalen Unternehmen zu verbessern. Zur Unterstützung der produzierenden KMU beim Erkennen neuer Technologien und Trends, bei der Anwendung passender Technologien und bei der Suche nach Kooperationspartnern werden Technologietransferinfrastruktur und -angebote ausgebaut. Die Entwicklung und Anwendung neuen Wissens im Bereich der Ressourceneffizienztechnologien werden verbessert durch die Vernetzung von Herstellern und Anwendern sowie der Wissenschaft auf Grundlage eines neuartigen Ressourceneffizienz-Radars.

Ein regionales Konzept zur Gründungsförderung in Kooperation mit der Wirtschaft der Region bietet durch neue Infrastrukturen und Unterstützungsangebote erhöhte Anreize und verminderte Risiken für Unternehmensgründungen, fördert damit die Gründerkultur und soll die Gründungsquote erhöhen.

Entwicklung und Anwendung innovativer Lösungen in den Bereichen nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung, Mobilität, Umwelt und Erneuerbare Energien, um den Herausforderungen des Klimawandels und der Energiewende zu begegnen und gleichzeitig Marktchancen zu nutzen.

Innovative Lösungen in den Bereichen nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung, Mobilität, Umwelt und Erneuerbare Energien werden erst nachhaltig wirksam, wenn sie die funktionalen Verflechtungen in der Region berücksichtigen und nutzen und in Form von integrierten Ansätzen über Kommunen- und Institutionsgrenzen hinweg umgesetzt werden.

Zur effizienteren Nutzung der Flächenressourcen in der Region Stuttgart werden Modelle für die Gewerbegebiete der Zukunft entwickelt, pilothaft implementiert und in die Region verbreitet. An einem Pilot-Standort im Bestand werden auf die lokalen Gegebenheiten abgestimmte Demonstrationsprojekte zu den Bereichen Nachhaltiges Bauen, Energiemanagement und Nachhaltige Mobilität umgesetzt. Dabei erfährt auch die Verknüpfung von Wohnen und Arbeiten besondere Berücksichtigung. Einen interkommunalen Beitrag zur Energiewende leisten vier Kommunen, die ausgehend von einem gemeinsamen Energie- und Klimaschutzkonzept innovative Modellprojekte durch Verknüpfung von Umwelttechnologien, erneuerbaren Energien und der Ressourceneffizienz realisieren. Gemeinsam mit den Bürgern werden Perspektiven und Strategien zur umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energie- und Versorgungssystems im Mittleren Neckartal entwickelt und umgesetzt: CO₂-arme Naherholungsflächen entlang des Neckars werden ausgebaut, ein gemeinsames Biomasseverwertungskonzept wird entwickelt und erprobt, die regenerativen Energieversorgung aus der Laufwasserkraft wird ausgebaut.

Verbesserungen im Bereich der Energie- und Materialeffizienz der Unternehmen werden durch den Aufbau von Beratungs- und Vernetzungsangeboten für Produktion und Gewerbe erreicht.

Im Bereich der Mobilität – als Rückgrat der Region und als Stadt-Umland verbindendes Element der Regionalentwicklung – wirkt regionales Verkehrsmanagement den starken Engpässen in der regionalen Verkehrsinfrastruktur entgegen, welches durch eine Steigerung der Effizienz und Vernetzung bestehender Verkehrsangebote in Form einer Mobilitätsplattform auf Basis von Echtzeitdaten und regionalen Verkehrslenkungsstrategien und durch eine Förderung von intermodalen Umstiegspunkten realisiert werden soll.

Fachkräftesicherung und -gewinnung

Grundlage für die erfolgreiche Realisierung der Strategien in den beiden zuvor genannten Schwerpunktbereichen ist die Fachkräftesicherung und -gewinnung. Bislang ungenutzte Potenziale am Arbeitsmarkt werden durch gezielte Weiterbildung und Qualifizierung, Erhöhung des Arbeitszeitvolumens von in Teilzeit Beschäftigten sowie Angebote für ausländische Fachkräfte erreicht. Steigende Bedeutung kommt dem betrieblichen Gesundheitsmanagement zu. Hier werden Unternehmen durch passgenaue Angebote unterstützt.

Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH hat als Leadpartner die Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzepts und die Ausarbeitung der Projekte koordiniert. Gesteuert wurde der Prozess durch den Steuerungskreis, bestehend aus den Projektverantwortlichen der Leuchtturm- und Schlüsselprojekte. Zur Unterstützung bei der inhaltlichen Ausarbeitung der Projekte und für die Erarbeitung eines Vorschlags zur Priorisierung wurde ein Fachbeirat aus zehn Vertretern mit fachlicher und für die Querschnittsziele relevanten Expertise gebildet. Über die Stakeholder-Versammlung mit allen relevanten Stakeholder-Gruppen der Region wurde der regionale Konsens zu REK und Projekten erreicht.